

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

Regelmäßige Beilagen:

Abonnementspreis

(mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Festtage) früh 7 1/2 Uhr. Telephonanschluß Nr. 8.

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Herunterträger, 1 Mark 25 Pf. durch die Post.

No. 42.

Freitag den 19. Februar.

1897.

Gesundheitsgefährliches Getreide.

Da vorläufig wenigstens keine Aussicht ist, demittelst des Antrages Kanis die Einfuhr auswärtigen Getreides in dem zur Steigerung der einheimischen Getreidepreise erforderlichen Umfange zu beschränken, wollen die Agrarier es wieder einmal mit einem anderen „kleinen“ Mittel versuchen. In der Verkleidung als Steuer- und Wirtschaftsreformer haben die Herren eine Resolution beschlossen, welche eine Unterdrückung des gesamten in den Börsenhandel kommenden Getreides betreffs Verunreinigungen durch gesundheitsgefährliche Beimengungen und — was die Hauptsache ist — das Verbot des Imports aus Gegenden, in welchen „epidemische Erkrankungen der Menschen oder landwirtschaftlichen Nutztiere“ herrschen, fordert. Wenn es auch nicht ausdrücklich gesagt wird, so weiß man doch, daß es bei der ganzen Maßregel in erster Linie auf das russische Getreide abgesehen ist. Daß in Russland Viehrankheiten in großem Umfange grassieren, ist bekannt; weshalb sonst hätten die Agrarier so nachdrücklich die Schließung der russischen Grenze verlangt, als weil sie den deutschen Viehstand vor der Infektion durch die ruhmige Einfuhr sicher stellen wollen? Dann aber liegt der dringendste Anlaß vor, kein russisches Getreide über die Grenze zu lassen, ehe dasselbe einer sorgfältigen Untersuchung unterworfen worden ist oder, was noch einfacher ist, die Einfuhr aus gesundheitsgefährlichen Nächtländern zu verbieten! Graf zur Lippe-Schönfels hat zur Begründung der Resolution die Resultate der landwirtschaftlichen Untersuchungsstation Krostok über den „Bakteriengehalt“ des russischen u. s. w. Roggens und anderen Getreides mitgeteilt, Prof. Dr. Heinrich, der Vorsteher der Versuchsanstalt, hat das Thema noch etwas weiter ausgeführt. Es wurde auch erwähnt, daß der Direktor des Reichsgesundheitsamts, Herr Köhler, eine Untersuchung angelegt habe, und dann wurde kurzweg die Resolution, natürlich einstimmig angenommen. Demgegenüber gestehen wir uns festzustellen, daß der konservative Abg. Reichlich ganz dasselbe Material, welches am 16. Febr. 1897 in der Sitzung der „Vereinigung für Steuer- und Wirtschaftsreformer“ vorgelesen wurde, schon am 31. Januar 1896 im Reichstage bei der Etatsberatung vorgelesen hat, daß damals, also vor mehr als Jahresfrist, Direktor Köhler bereits das Ergebnis der im Reichsgesundheitsamt stattgehabten Untersuchung von Getreide verschiedener Herkunft dargelegt hat. Es ist eine der merkwürdigsten Erscheinungen, daß keiner der beiden Sachverständigen der „Vereinigung“ von dieser Darlegung des Herrn Köhler Notiz genommen hat. Man kam ohne Weiteres behaupten, daß eine solche „Untersuchung“ nur bei agrarischen Sachverständigen möglich ist. Direktor Köhler hat festgestellt: 1) daß eine sog. „Verunreinigung“ des Getreides durch Bakterien überall vorkommt; 2) daß es bei der Beurteilung der Gesundheitsgefährlichkeit nicht auf die Zahl, sondern auf die Art der Bakterien, d. h. darauf ankommt, ob sie Krankheitserreger sind; 3) daß falls solche vorhanden wären, sie beim Baden und Kochen nicht widerstehen könnten und endlich 4) daß sich bei der unterschiedlichen Untersuchung der einzelnen Bakterienarten ergeben hat, „daß in keiner der Proben solche Bakterienarten, die beim Genuß von Getreidezubereitungen Krankheiten erzeugen könnten, vorkommen“ waren.“ Also, schloß Herr Köhler seine Erklärung, für das Gesundheitsamt liegt kein Anlaß vor, in dieser Sache etwas Weiteres zu thun; denn der Befund ist negativ gewesen. — Da muß man doch fragen: auf wen glauben die Agrarier mit dergleichen Surfbüchsen Eindruck zu machen?

Die Wirren in der Türkei.

Auf Kreta hat nach einer Depesche aus Athen das griechische Expeditionscorps das Fort

Agbia angegriffen und eingenommen; 400 Türken, unter ihnen ungefähr 100 Soldaten, wurden gefangen genommen. — Wie aus Kanea gemeldet wird, haben sich die beiden türkischen Mitglieder der Gendarmerie-Commission gesücht. Die vier Militär-Attachés haben eine neue Commission unter dem Vorsitze des Obersten Ghermoide gebildet.

Der Kommandant der griechischen Truppen, Oberst Bafios, hat vom Kloster Gonja eine Proklamation an die Kreter gerichtet, in der es heißt: „Die Leiden, die Ihr, den Ausschreitungen eines fanatischen Pöbels ausgesetzt, in dem gegenwärtig herrschenden Zustande der Anarchie erduldet, erwecken das nationale Bewußtsein und rufen eine tiefe Bewegung in dem hellenischen Volke hervor. Der besagtenwürdige Zustand eines Volkes derselben Rasse und desselben Religion, dessen Schicksal das unsere ist, konnte nicht länger ertragen werden. Der König beschloß, dieser Lage durch die militärische Besetzung Kretas ein Ende zu machen. Indem ich diese Besetzung den Bewohnern der Insel ohne Unterschied der Religion und der Nationalität kund thue, verspreche ich im Namen des Königs, daß ich die Ehre, das Leben und das Vermögen der Bewohner beschützen und ihre religiösen Ueberzeugungen achten werden, indem ich ihnen den Frieden und die Gleichheit bringe.“ — Admiral Canavaro machte dem Kommandanten Bafios, im Namen der vereinigten Geschwader Mittelmeer, von der Landung der Truppen auf Kreta, indem er ihm gleichzeitig anempfahl, von jedem Angriffe auf die Festungen abzusehen. Bafios lehnte eine Antwort hierauf ab.

Wie verlautet, soll zwischen dem Comité der Mazedonier und der Kreter ein provisorisches Einvernehmen bestehen und ihre Tätigkeit auf Kreta zu konzentrieren.

Der türkische Ministerrat hat, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, die Einberufung von 5000 Mann Kreta Reserve und Rhedius der Marine und die Indienststellung der ganzen Flotte beschlossen. Nach einer weiteren Meldung ist die Bildung zweier Geschwader für Kreta, welche aus neun Kriegsschiffen und zwanzig Torpedobooten bestehen und denen sich auch die Stationschiffe im Mittelmeere anschließen sollen, beschlossen worden. Der Marineminister hat einen außerordentlichen Kredit von 500,000 Pfund beantragt. — Türkische Truppen sind nach einer Depesche aus Kanea durch das Transportschiff „Anjezi“ in Sitia auf Kreta gelandet worden. — An der griechisch-türkischen Grenze sind die türkischen Truppen durch fünf Bataillone verstärkt; der Divisionsgeneral Omer Reshad, der bisherige Kommandant der sechsten Redivision von Panderna, wurde zum Oberbefehlshaber der Truppen an der Grenze ernannt. Derselbe reist am Freitag nach Gassona ab.

An den griechischen Minister des Aeußeren, Stuzes, haben die Gesandten zweier Mächte freundschaftliche Vorstellungen gerichtet, worin sie die Zurückziehung der griechischen Truppen aus Kreta verlangen mit dem Bemerkten, daß eine Verlängerung des Aufenthalts derselben sicher einen griechisch-türkischen Konflikt herbeiführen würde. Minister Stuzes erwiderte, die Entsendung der Truppen habe keinen aggressiven Charakter, sie bezwecke die Pazifikation der Insel, um den europäischen Frieden zu bestreiten, den sich Griechenland aufs höchste angelegen sein lasse.

In Griechenland ist die Begeisterung für das freie Abenteuer noch nicht gedämpft. Wie aus Athen berichtet wird, betrachtet man nicht nur die Stellung der Regierung, sondern die ganze Dynastie für gefährdet, falls Griechenland gewaltsam zum Nützlich gezwungen werden sollte. Es wird als unmöglich erachtet, alle die getroffenen Maßnahmen, wie die Entsendung der Flotte, die Einberufung der Reserve u. s. w. wieder rückgängig zu machen. An die ansgeordneten

Marinemannschaften hat man einen Aufruf gerichtet und 2000 Matrosen haben sich als Freiwillige gestellt. Aus allen hellenischen Colonien gelangt nach Athen unter der Versicherung, daß sie zu jedem Opfer bereit seien, die Aufforderung zu energischem Widerstande. Der Director der Anglo-Egyptin Bank in Alexandria, Herr Guffius, hat die Filialen zu Paris und London hingewiesen, alle auf seinen Namen eingehenden Subscriptionsgelder anzunehmen. Dasselbe that die Athener Bank für alle ihre Filialen in Creta und Amerika und diesen Beispiele sind sämtliche griechische Banken gefolgt. Von den griechischen Inseln der Türkei, wie auch von Cyrus und Mazedonien, wird ein bedrohliches Anwachen der herrschenden Gärung gemeldet. — Zwei Jahrgänge der Marine-Reserve sind einberufen worden. Das Regiment in Kaulpa rückte Dienstag Abend, das Regiment in Kalamata am Mittwoch aus. — In Antwerpen wurden nach einer Brüsseler Depesche der „Hamb. Börsenhalle“ 12000 Gewehre für die griechische Armee verladen.

Die Mächte verhandeln fort über die gegen Griechenland zu ergreifenden Maßnahmen. Von Deutschland ist der Vorschlag gemacht worden, den Piräus zu blockieren. Darüber ist ein Einvernehmen noch nicht herbeigeführt. Eine Flotten-demonstration in Piräus hat schon einmal vor 10 Jahren stattgefunden.

Ueber Kretas künftiges Schicksal haben ebenfalls Verhandlungen unter den Mächten stattgefunden. Einer Meldung der „Daily News“ zufolge haben sich die Mächte über folgende Punkte verständigt: Aufrechterhaltung der gemeinsamen Okkupation durch Truppen der fünf Mächte unter italienischen Offizieren; Verhütung des Friedenswährend der Erörterung über ein endgültiges, die allgemeinen Interessen Europas berücksichtigendes Abkommen, wobei auch die legitimen Wünsche aller beteiligten Völker in Betracht gezogen werden sollen. Nach einer anderen Meldung soll Kreta vollständige Autonomie erhalten und Prinz Georg von Griechenland zum Generalgouverneur der Insel eingesetzt werden.

Die letzten Nachrichten lauten wie folgt: Bresl., 17. Febr. Der Kreuzer „Gclairneur“, welcher heute nach Indochina abgehen sollte, hat den Befehl erhalten, sich für die Fahrt nach der Levante bereit zu halten. Starke Detachements Marinemannschaften sind nach Toulon für das Mittelmeergegeschwader abgeschickt worden.

Konstantinopel, 17. Febr. Großes Aufsehen erregt es, daß seit gestern in Kilia, eine Stunde von der Mündung des Bosphorus entfernt drei russische Schiffe kreuzen. Ferner hat der russische Vorkapfer vorgestern mit mehreren Bädern in Pera Contrate auf eine tägliche Lieferung von vorläufig 5000 Broten abgeschlossen. Der erste Brottransport wurde gestern nach Kilia befördert.

Athen, 17. Febr. Wie verlautet, erklärte gestern der Minister des Aeußeren den Vertretern Russlands und Frankreichs, welche in entschiedenen Worten die Rückberufung der griechische Streitkräfte aus Kreta verlangten, daß der König und die Regierung dies bei der ausgelegten Volksstimmung nur dann wagen dürften, wenn die Großmächte für Kreta sofort die Autonomie ähnlich derjenigen Bulgariens und Rumeliens verschaffen würden. Ein türkischer Regent dürfte unter keinen Umständen eingesetzt werden.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Der österreichische Minister Graf Goluchowski stattete am Dienstag in Wien dem deutschen Vorkapfer Grafen Cattenburg einen Besuch ab und hatte eine Besprechung mit denselben.

Frankreich. In der französischen Depu-

Anzeigen.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, kleine Strasse Nr. 4, aus statt.

Dank.

Paradeleiter vom Grabe unserer lieben Mutter, Schwester und Schwägerin Bertha Geissler. Wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Amthliches.

Bekanntmachung. Die landwirthschaftlichen Betriebsunternehmer des Kreises weise ich darauf hin, dass nach § 30 des Genossenschafts-Statuts...

Bekanntmachung. Aus Anlass des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter den Ochsen des Ritterguts zu Pappendorf wird für den Gemeindevorstand...

Bekanntmachung. Nachdem die Maul- und Klauenseuche in den Kreiskassen, Schotterei und Großschäferei erloschen ist, werden die durch die Bekanntmachungen vom 12. Dezember v. J. und 12. Januar d. J. für die Dreiklassen-Schotterei und Großschäferei angeordneten Ausnahmeregeln hierdurch wieder aufgehoben.

Bekanntmachung. Die öffentliche Sitzung der Königl. Bauverwaltung. Montag den 22. d. M. keine Sitzung.

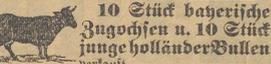
Auction. Sonnabend den 20. d. M., vormittags 9 Uhr, verkauf im Restaurant Casino hier 1 Tafelwaage mit Gewichten, neue Schuhwaaren, neue Holzpanzertisch, Kleidungsstücke, 1 Kist- und 1 Hängelampe, 1 Partie Cylinder, Lampenschirme u. and. Lampentheile...

Auction. Sonnabend den 20. d. M., vormittags 9 Uhr, verkauf im Restaurant Casino hier 1 Tafelwaage mit Gewichten, neue Schuhwaaren, neue Holzpanzertisch, Kleidungsstücke, 1 Kist- und 1 Hängelampe, 1 Partie Cylinder, Lampenschirme u. and. Lampentheile...

Auction. Sonnabend den 20. d. M., vormittags 9 Uhr, verkauf im Restaurant Casino hier 1 Tafelwaage mit Gewichten, neue Schuhwaaren, neue Holzpanzertisch, Kleidungsstücke, 1 Kist- und 1 Hängelampe, 1 Partie Cylinder, Lampenschirme u. and. Lampentheile...

Auction. Sonnabend den 20. d. M., vormittags 9 Uhr, verkauf im Restaurant Casino hier 1 Tafelwaage mit Gewichten, neue Schuhwaaren, neue Holzpanzertisch, Kleidungsstücke, 1 Kist- und 1 Hängelampe, 1 Partie Cylinder, Lampenschirme u. and. Lampentheile...

Zwangsvollstreckung. Sonnabend den 20. Februar cr., vormittags 10 Uhr, werde ich im Schützenhause hier selbst cura 50 Mtr. versch. Tuche und Ledensstoff öffentlich gegen Barzahlung versteigern.



10 Stück bayerische Zugochsen u. 10 Stück junge holländ. Bullen veräußert Ritttergut Blößen. Fuss. Ein Gebett gute Federbetten sind zu verkaufen Breitschraße 7, 1 Tr. z.

Futtermöhren. Ed. Klaus. Verkauf einternerweise.

Ein feinerer Kleidersecretair, 1 Sopha, 3 Restaurationstafeln, Alles fast neu, zu verkaufen Geilgrube Nr. 4.

Gute feinfähige Futterrübenkerne veräußert billig Ritttergut Lössen.

M. Möllnitz, gerichtlich vereideter Taxator, Merseburg, Gotthardtstraße 16, empfiehlt sich zur Abhaltung von Auktionen, zur Vermittlung von Verkäufen, Verpachtungen, Hypotheken, zur Aufertigung von Nachlassverzeichnissen etc.

Hypothekkapitalien. Fried. M. Kunth. Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör ist sofort zu vermieten.

Wohnung. Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Stallung für 4 Pferde, sowie Garten, ist eben geistlich sofort oder zum 1. April zu vermieten. Glogistamer Straße 20.

Wohnung. Eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen. Neumarkt 63.

Möbliertes Zimmer mit Salzkabinett zu vermieten. Götterstraße 4.

Freundliche Schlafstelle. Oerantenberg 16.

Eine Wohnung. von 6-7 Zimmern wird zum 1. April bezogen. 1. Mai gesucht. Angebote mit Angabe des Betrages und möglichst unter Beifügung von Grundrissen unter § 8 1129 an Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr., erbeten.

Eine Wohnung. von 33-40 Thlr. wird sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter V 12 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Logis im Preise von 36-40 Thlr. wird zum 1. April oder später zu mieten gesucht. Werthe Adressen unter T 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 36-40 Thlr. wird zum 1. April oder später zu mieten gesucht. Werthe Adressen unter T 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 36-40 Thlr. wird zum 1. April oder später zu mieten gesucht. Werthe Adressen unter T 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 36-40 Thlr. wird zum 1. April oder später zu mieten gesucht. Werthe Adressen unter T 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Die Abstempelung der 4% Preuss. consolidirten Staats-Anl. auf 3 1/2 % erfolgt vom 15. Februar ab und bin ich bereit, das Erforderliche zu bewirken. Friedrich Schultze, Bankgeschäft.

Kaffeeservice, Tafelservice, Bierservice, Porzellan-, Glas- u. Steingutwaaren empfindlich in großer Auswahl August Perl, Magazin für Haus- u. Küchengeräthe, Entenplatz Nr. 2.

Gesangbücher für Stadt und Land in großer Auswahl empfiehlt Paul W. Volkmann, Schulbuch- und Papierhandlung, gegr. vor 1716, Buchbinderei, gegr. vor 1716.

H. Weilmann's Conditorei empfiehlt Apfelsuchen, Pfannen- und Spritzkuchen, Kaffee- und Theegebäck.

Unser Lager an der Weissenfeller Straße ist von jetzt ab wieder täglich geöffnet.

Landw. Consum-Verein E. G. m. b. H. Merseburg.

Creolin-Seife. von Burgmann & Co., Berlin vorm. Frkt. a. M., wirksamste und energisch desinfectirende Mittel gegen alle ansteckenden Krankheiten.

Advertisement for H.C.F. Leibniz Hannover cakes, featuring an image of a cake box and text: 'DIE BESTE BUTTER-CAKES H.C.F. LEIBNIZ HANNOVER GESCHLICH GESCHÜTZT'.

Die Schnell-Schubbeibl-Anstalt. E. Mende. liefert Herrenhosen und -Häbste etc.

Richard Baldauf'scher Concurs. Die Aufertigung seiner Herren-Garderobe nach Maass wird fortbetrieben. Paul Thiele, Concursverwalter.

Dem geehrten Publikum von Merseburg und Umgebend bringe ich meine Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt in empfehlende Erinnerung. H. Gärtner, Poststr. 8a.

Bruch-Chocolade. H. Weilmann, Gotthardtstraße 29.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten Preisen. J. G. Hippe, Klempnermeister.

Advertisement for Heimb. Hessler, Neumarkt 79, featuring a circular logo and text: 'HEIMB. HESSLER, Neumarkt 79. Potaschsalz, Automatenstempel, Metall- u. Kautschukstempel für Behörden u. Private'.

Wer mit Erfolg interferiren will, wende sich an die Annoncen-Expedition Haasenstejn & Vogler, A.-G., Merseburg, Gotthardtstraße 45.

frische Rindskaldauen. K. Kellermann.

Special-Geßel-Geßel. Milchmastgeflügel. als: Futer, Futerhennen, setze Gapaune und Käshachen, Foutlets, Suppenhühner, Enten und Tauben.

Zur guten Quelle. Salzknöchen. F. Höpner.

Restauration z. Kronprinzen. Morgen Sonnabend Schlachtfest. Miltmar.

Subold's Restauration. Heute Freitag Schlachtfest.

Wiehler's Restauration. Morgen Sonnabend Schlachtfest.

Dauer's Restauration. Heute Schlachtfest.

Gross-Kayna. Zum Gesangs-Concert und Ball Sonntag den 21. Februar ladet freundlichst ein G. Schulte.

Vorläufige Anzeige.

S. Weiss, Halle a. S.

eröffnet Anfang März d. J.

in Merseburg, kl. Ritterstrasse 16,

eine Filiale in

Herren- und Knaben-Confection

verbunden mit Anfertigung nach Maass.

Bauern-Verein Merseburg und Umgegend.

Versammlung
Sonntag den 21. Februar 1897,
nachmittags 3 Uhr,
im „Tivol“.

- Tagesordnung:
- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
 - 2) Vortrag: „Beurtheilung des Verbes“, Ref.: Herr Ober-Arzt Gensert-Merseburg.
 - 3) Die „Kastlfrage“, Ref.: Herr Peters-Göthen i. Lab.

Zu dieser Versammlung laden wir unsere geehrten Mitglieder ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Freitag, 19. Februar,
abends 7 Uhr,
drittes

Künstler-Concert

im R. Schloßtrappavillon.

Fraulein Lula Gmeiner (Gesang)
Herr Professor Waldemar Meyer (Violine)
Herr Anton H. König (Violoncell).
Es gelangt zum Vortrag: Trio (Haut) von Brahms, Violin-Concert von Beethoven, Soloflüte für Violoncell, Vierer von Brahms, Quartt, Sommer, Schubert.
Eintrittskarten, nummerirt à 3 Mk., nicht nummerirt à 2 Mk., in der Stolberg'schen Buchhandlung.

Melanchthon-Feier

der kirchlichen Vereine des Neumarkts
im „Augarten“
am Sonntag den 21. Februar 1897,
abends 8 Uhr.

Zur Aufzählung kommen drei einstimmige Gesänge von Götter:

- 1) Danker Jörg.
- 2) Der Grammaticus.
- 3) Eine Piktation.

Außerdem Prolog, Ansprache, Vorträge des kirchlichen Gelangvereins und gemeinsame Gesänge.

Die Mitglieder unserer kirchlichen Neumarkts-Vereine und deren erwachsene Familienmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen. Gänge können durch Mitglieder eingeführt werden.
Der Vorstand.

Sieber's Restaurant.

Heute Freitag **Schlachtfest.**

Credit gewährt. Offerten erb. an H. P. 349 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Magdeburg. (H. 51402)

Jüngerer, verheirateter Arbeiter wird gesucht. Eintritt Montag den 22. cr. Dammühle Merseburg.

Tüchtige gute Schneider, welche selbstständig zusammen kommen, wollen ihre Absicht unter „Schneider“ in der Exped. d. Bl. angeben.

Enameline!

die

moderne Ofenpolitur, staubfrei! geruchlos!

Gratis-Proben derselben werden augenblicklich überall vertheilt. [10378.]

Einfachste Anwendung!

Gebrauchs-Anweisung:

Mit nassem Wollappen oder Bürste aufzutragen und mit trockenem Wollappen oder Bürste nachzureiben.

Zur Confirmation.

Wassenauswahl in Neuheiten

Schwarzer und farbiger Kleiderstoffe vom Stück und in Reihen.

Confectionsstoffe

34 Jaquets und Kragen in bekannter Güte empfiehlt
Bertha Naumann.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger, auf Gegenseitigkeit gegründet 1830).

Versicherungsbestand:

66 800 Personen und 184 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: 146 Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssummen: 99 Millionen Mark.

Dividende an die Versicherten für 1897:

42% der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Anwartschaften für minderjährige Vorkinder) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberrisiken fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Merseburg: O. E. Möbius, Globigauer Str. 27, H. Pfantsch.

Von Sonnabend den 20. d. M.

ab steht ein Transport
hochtragende
und neummilchende Kühe
und Kalben
sowie sprungfähige Zuchtbullen
bei mir zum Verkauf.



Otto Hellmann.

Für einen Lehrling wird in unserer Familie Wohnung mit voller Kost sofort gesucht. Offerten mit Lebenswille man in der Exped. d. Bl. abge.

Für ein besseres Materialwaaren nach außerhalb wird Otern ein **Lehrling** gesucht. Freie Station im Hause. Gest. Anerbietungen unter Chiffre an die Exped. d. Bl.

Buchbinderlehrling sucht Paul Volkman Buchbindermeister

Gaubers Mädchen, welches Schule verläßt, wird sofort als **Aufwart** gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein ehrliches, zuverlässiges **Mausmädchen** wird zum 1. April c. gesucht.

Hausmädchen gesucht. Zu erfragen Karlstraße 15, 2. Trepp.

Mehrere tüchtige Mädchen für **Gansarbeit** suchen und finden zum 1. Stellung, sowie mehrere Landmädchen und Kleinstädte finden Stellung durch Witwe Minna Volt **Cberbreitstraße 14**

Zum 1. April er. suche ich ein **Mädchen** vom Lande, in Liebe zu Kindern hat und zuverlässig zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein kräftiges, nicht unter 16 Jahren **Mädchen** wird zum 1. April gesucht. Näheres fragen in der Exped. d. Bl.

Junge Mädchen

welche Lust haben, die **Weissnäherer** erlernen, können sich melden bei **Marie Reichmüller, gr. Ritterstr.**

Ein junges **Mädchen** zum **Milchaustragen** für einige Stunden des Vormittags zum **März** gesucht **gr. Zitzstraße 14a**

Eine Aufwartung

für **Vormittag** wird gesucht. **Herrn Günther, Unterartenburg**

Ein **ordentliches Mädchen** vom Lande, welches diese Oftern die **Verläßt**, sucht zum 1. Mai einen **Leidigen**. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu **suchen** zum 1. April ein **älteres tüchtiges Mädchen** für **Küche** und **Gansarbeit**. **Herrn Regierungsrath v. Rohrscheldt, Semmerstraße 1.**

Taube, mit rother **Brust**, **flügellos**, weißen **Augelstiften** (**Goldgelb**) **entflogen**. **Herrn** **Gegen** **Belohnung** abzugeben beim **Knapen** in der **Dammühle**.

Auf der **Straße** von **Merseburg** nach **Wittenberg** ein **Ueberzieher** gefunden. **Herrn** **Witzschke** **Witzschke**

Gierzu eine **Beilage**

Volkswirtschaftliches.

Die Generalversammlung der deutschen Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftsreformer in Berlin nahm einstimmig eine Resolution an, welche besagt, daß eine durchgreifende, dauernde Besserung der Verhältnisse der Landwirtschaft nur von großen und gesetzgeberischen Maßregeln zu erwarten ist, sowie in der erfolgreichen Abwehr des Ueberangebotes des ausländischen Getreides in einer Währungsreform, in der durch die Gesetze gebotenen strengen Durchführung der Börsenreform und in der internationalen Regelung derselben. Ferner wurde die Resolution einstimmig angenommen, in welcher das Bedauern über die schroffe Zurückweisung ausgesprochen ist, welche im Reichstage dem gestellten Urtrage auf Gleichberechtigung der landwirtschaftlichen Frachtbrieife mit staatlichen Schuldenscheinen hinsichtlich der Lombardirung durch die Reichsbank seitens des Reichsbankpräsidenten zu theil geworden ist. Die Vereinigung richtet an den Reichstanzler das dringliche Ersuchen, die Fragen nochmals zu prüfen.

Zu einer Kriegsschiffwerft soll die Germaniaerwerft in Kiel umgestaltet werden. Nach dem „Münch. Neuest. N.“ ist Krupp zwecks umfassenden Landaufbaus zur Vergrößerung der Germaniaerwerft mit der Stadt Kiel in Verhandlung getreten. Krupp will die Werft in erster Linie zu einer Kriegsschiffwerft ausgestalten, die mit den englischen erfolgreich in Konkurrenz zu treten vermag. Insbesondere erstrebt Krupp neben dem Bau von deutschen Kriegsschiffen die Zuweisung von Bauaufträgen fremder Marinen, die ihre Bestellungen bisher zum größten Theil nach England gehen ließen. Die Werft soll in ihrer neuen Gestalt bereits im Sommer 1898 im vollen Umfange betriebsfähig sein.

Provinz und Umgegend.

Halle, 17. Febr. Der hiesige Verein der Colonialwaarenhändler richtet eine Eingabe an die hiesigen Behörden, in welcher dieselben gebeten werden, eine Sonderbesteuerung der Consumvereine, Waarenhäuser u. c. einzutreten zu lassen, wozu die Gemeinden auf Grund des neuen Communalabgabengesetzes berechtigt sind. Die communalen Vereine sind zur Mitwirkung an der Bewegung angeregt worden und werden dem wohl auch Folge geben. — Der Verein für Volkswohl hat eine neue Abtheilung, X, für unbemittelte Lungenscheidende errichtet. Der Vorsteher dieser Abtheilung, Herr Knappschals Director Lieber hier, hat es durch seine aufopfernde Thätigkeit fertiggebracht, im Südharze bei Sulzbach eine große Heilanstalt für unbemittelte Lungenscheidende von nicht weniger denn 100 Betten zu errichten. Hoffentlich gelangt es ihm auch, für den Verein für Volkswohl Aehnliches zu schaffen.

Nordhausen, 15. Febr. Die Verwaltung der Zuckerfabrik Annablieh beifolgt, während der nächsten Campagne keine Rüben zu verarbeiten, weil der billige Preis des Zuckers den zum Betrieb nötigen Gewinn nicht abwirft. Infolgedessen sind auch die Rübenbauer benachtheiligt worden, daß für dies Jahr keine Rüben zum Ankauf kommen. Auch sind den Beamten der Fabrik ihre Stellen, soweit sie entbehrlich erscheinen, gekündigt worden. Darüber, ob überhaupt und in welcher Weise der Betrieb der Fabrik fortzusetzen soll, werden noch Verhandlungen gepflogen.

Neuhaldensleben, 15. Febr. Das hiesige Gymnasium wird in den Tagen vom 28.—30. Mai d. J. sein 25jähriges Bestehen feiern. Das aus dem Lehrer-Collegium, zahlreichen Bürgern und ehemaligen Schülern gebildete Comité hat beschloffen, alle ehemaligen Schüler der Anstalt zu der Jubelfeier zu vereinigen und bittet zu diesem Zwecke um Angabe von Adressen, zu Händen des Herrn Rechtsanwält Jahrich hieselbst. — Alles Nähere durch den Obengenannten.

Heringen, 17. Febr. Eine verhängnisvolle Schlittenpartie unternahm heute der Ortsbefugte Nebelung aus Steinbrüden nach Hain. Auf dem Heimwege wurden die Pferde scheu und gingen durch. Die fünf Begleiter N.'s wurden herausgeschleudert und erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen; Nebelung selbst aber fiel so unglücklich gegen einen Baum, daß er auf der Stelle todt war. Der Schlitten kam später in zerbrochenem Zustande mit den Pferden in Steinbrüden an.

Erfurt, 16. Febr. Die Arbeiten für die in diesem Jahre hier stattfindende Thüringische Jagd- und internationale Hundeaussstellung sind in vollem Gange. Es gewinnt schon jetzt den Anschein, daß sie ihren ursprünglich geplanten

Umfang bedeutend überschreiten wird. Von großer Bedeutung ist die Thatsache, daß Herzog Alfred von Sachsen-Roburg-Gotha auf die Bitte der Ausstellungsleitung das Protektorat über die Ausstellung übernommen hat. Es ist erfindlich, daß das für Thüringen so bedeutungsvolle Unternehmen einen solchen Aufschwung nimmt.

Burg, 17. Febr. Durch den um 4 1/2 Uhr hier durchgehenden D-Zug Köln-Berlin wurde der Bahnhofsmeister Seefeld auf dem hiesigen Bahnhofe vollständig in Stücke gefahren.

Blankenburg a. S., 16. Febr. Drei Strolche, die beabsichtigt hatten, erst die Frau Antmann Mundi in Timmenrode zu erschlagen, dann das in bedeutender Summe erhoffte Geld ihres Mannes zu stehlen, sind ermittelt und festgenommen worden. Einer von ihnen wohnt in Timmenrode, die beiden anderen in Thale.

Vom Harze, 16. Febr. In den gebirgigen Gegenden des Blankenburger Harzkreises zeigte heute Morgen das Thermometer — 20 Grad K. Das ist in diesem Winter bisher die stärkste Kälte. Selbstmerkwürdig brachte diese enorme Kälte, wie man der S.-Ztg. schreibt, eine interessante Erscheinung mit sich: es erschienen nämlich als erste Frühlingsboten die Staare. Im vergangenen Jahre waren die Staare übrigens schon zwei Wochen früher eingetroffen.

Viendorf, 16. Febr. Der Verwalter des hiesigen herzoglichen Reviers, Förster Gerlach, begibt sich nach Rußland, um eine größere Menge Rothwild abzuholen, das, ein Geschenk des Zaren, bestimmt ist, zur Füllung des Rothwildstandes in den um Dessau gelegenen Forsten zu dienen.

Dessau, 16. Febr. Von einem beklagenswerthen Schicksalsschlag wurde vor einigen Tagen ein Beamter des hiesigen kaiserlichen Postamts, Herr Oberpostassistent H. betroffen. Derselbe führte plötzlich während seiner Thätigkeit im Dienst, wie sich ein Nebelsteiler über seine Augen legte, das Sehvermögen nahm rapide ab und war binnen wenigen Minuten total erloschen. Bis heute ist im Befinden des Erkrankten eine Besserung nicht eingetreten, doch ist Hoffnung vorhanden, daß später durch eine Operation — wahrscheinlich liegt grauer Staar vor — Herr H. das Augenlicht zurückgewinnen wird.

Cölleba, 16. Febr. Mit vielen großen Männern, Luther, Gustav Adolph, Goethe, Schiller, und anderen theilt Melancthon das Geschick, daß sein Geschlecht in Mannesstamme erloschen ist. Einen Abstammung Melancthons, der seinen Namen trägt, giebt es nicht mehr. Sein älterer Sohn Philipp war zwar verheiratet und hatte einen Sohn, aber dieser starb als Jüngling. Der jüngere Sohn Georg ward nur zwei Jahre alt. Dagegen leben von den beiden Töchtern Melancthons, Anna, verheiratete Sabinius, und Magdalene, verheiratete D. Beiner, noch zahlreiche Abstammlinge in ganz Deutschland. Ein Nachkomme dieses D. Kaiser Feuer und dessen Frau Magdalene, geb. Melancthon, ist u. a., wie wir von schätzenswerther Seite erfahren Hr. Pastor Buhler in Großneuhausen.

Mylau, 16. Febr. Als dieser Tage Herr Dr. Felsmann nach Hause kam, erzählte das Dienstmädchen, zwei Männer seien eingedrungen, hätten sie geknebelt und den Mund verstopft; darauf hätten sie einen Geldkasten erbrochen und beraubt, worauf sie entflohen seien. Man kam jedoch dem wahren Sachverhalt durch ein scharfes Verhör, welchem das Dienstmädchen unterzogen wurde, sehr bald auf den Grund. Die diebische Eister hatte den ganzen Vorgang erfunden und das Geld selbst gestohlen, was sie auch schließlich eingestand. Der Betrag von 366 Mark wurde im Keller versteckt aufgefunden und das Frauenzimmer in Haft genommen.

Koburg, 16. Febr. Die Gläubiger der verschundenen Sängerin Farkas stützten jetzt Klagen gegen die Intendantz des Koburger Hoftheaters an, weil sie dieselbe für erloschlich halten. — Agendorf, 15. Febr. Vor circa anderthalb Jahren verunglückte am sog. Steinkrug an der Magdeburg-Leipziger Landstraße ein Mann dadurch, daß er unter einem mit Steinen beladenen Wagen gerieth und so unglücklich überfahren wurde, daß er verstarb; er wurde als der Arbeiter F. von hier agnoszirt. In einem dieser Tage vor dem Amtsgericht zu Groß-Salze stattgefundenen Civilprozeß stellte es sich nun heraus, daß der damals als der Tode agnoszirt F. gegenwärtig im besten Wohlbefinden in der Strafanstalt zu Salza verweilt. Die derzeitige Feststellung hat sich somit als eine unrichtige erwiesen.

Goslar, 15. Febr. Vor dem Kaiserhause soll außer den Reiterstandbildern weiland Kaiser Wilhelm's und Friedrich Barbarossas noch eine dritte Reiterfigur, höchstwahrscheinlich die

Kaiser Heinrich III. zur Aufstellung kommen, und zwar weit höheren Orts die Ueberzeugung Platz gegriffen, daß die erstgenannten beiden Kaiser, als zu verschiedenen Zeitepochen entstammend, als Gegenstücke nicht geeignet seien. Die Heinrichsstatue soll ihren Stand bedeutend weiter vorn, etwa in der Mitte zwischen Domkapelle und Kaiserhaus erhalten.

Stolberg i. S., 16. Febr. Der Betrieb der Karl Martin-Zeche in dem romantischen Krummschlachtsthal wird gutem Vernehmen nach von neuem wieder aufgenommen werden. Bekanntlich wird in dem genannten Thale Kupferergies, Flußspat und Spateisenstein gewonnen.

Leipzig, 16. Febr. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute in hiesigen Orte. In das hiesige Arresthaus machte wegen totaler Trunkenheit der Arbeiter Karl Heinrich Richter eingeliefert werden. Bedauerlicherweise ist nun der Betreffende in seinem trunkenen Zustande dem Ofen zu nahe gekommen, so daß seine Kleider Feuer fingen und er selbst schwer verbrannte. Mittels Krankenwagens transportirte man den Unglücklichen — welcher schon vor Jahren einen Selbstmordversuch gemacht hatte, indem er sich von einem Eisenbahnzug überfahren ließ und dabei den linken Arm einbüßte — noch lebend nach dem Krankenhaus St. Jakob in Leipzig, woselbst er wenige Stunden nach seiner Einlieferung verstarb. Ob jemand ein Verbrechen bezuzumessen ist, wird die Untersuchung ergeben.

Localnachrichten.

Merseburg, den 19. Februar 1897.

Von der Redaction der „Parole“ wird jetzt mitgetheilt, daß von der Kaiser Wilhelm-Stiftung, die 1871 unter dem Protektorate Kaiser Wilhelm's I. zur Erleichterung des Zwanges der deutschen Juvvaliden und der Hinterbliebenen der für das Vaterland Gefallenen begründet wurde und in nunmehr 25-jähriger Thätigkeit legerndlich gewirkt hat, der Beschluß gefaßt worden ist, zum Gedächtniß Kaiser Wilhelm's I. ein Juvvalidenheim zu errichten, welches 100 hilfsbedürftige und gebrechliche Kämpfer aus dem Kriege 1870/71 aufzunehmen bestimmt ist. Mit dem Bau soll sobald als möglich begonnen werden. Bei der Auswahl des Platzes sind natürlich gesundheitliche Rücksichten in erster Linie maßgebend; es ist demgemäß eine wald- und wasserreiche Gegend unseres Vaterlandes dafür in Aussicht genommen. Die Kosten für Erbauung und Unterhaltung sind auf rund eine Million veranschlagt. Von einer öffentlichen Aufforderung zur Zuwendung von Spenden wird Abstand genommen; es wird nur des Hinweises auf das geplante patriotische Unternehmen bedürfen, welches wie wohl kein zweites dem hohen Sinne Kaiser Wilhelm's I. entspricht, um alle Kreise unseres Volkes, vor allen die bemittelten, zu veranlassen, ihre Dankbarkeit sowohl gegen den hochseligen großen Kaiser, als auch gegen die tapferen Kämpfer, die unter seiner Führung Gut und Blut für des Vaterlandes Bestand und Größe eingesetzt haben, durch Spendung von Beiträgen zu dem Fonds des Juvvalidenheims zu betheiligen. Da die Satzungen der Stiftung die Hilfsthätigkeit auf die Kämpfer von 1870/71 concentriren, so muß von der Aufnahme von Veteranen aus den Kriegen von 1848/49, 1864 und 1866 vorläufig abgesehen werden. Indes wird sich die Berücksichtigung der Veteranen-Kategorien vielleicht in der Weise ermöglichen lassen, daß der Verwaltung die zur Errichtung solcher Stellen erforderliche Summe von unthätiger Hand überwiesen wird. Die Verwaltung der Stiftung dürfte sich wohl geneigt finden lassen, in solchen Fällen, sofern die Einrichtungen der Anstalt dieses gestatten, die Wohlthaten der sachkundigen Pflege auch dieser Gruppe der Veteranen zu Theil werden zu lassen.

In der Johannisstraße blieb gestern ein ungewöhnlich breit mit Heu beladener Wagen des Herrn B. so fest stecken, daß die Pferde an die Hinterseite desselben gespannt werden mußten, um das Gefährt aus dieser Klemme zu befreien. Nunmehr wurde der Weg durch die Preußerstraße nach dem Sande zu genommen.

Wir brachten kürzlich nach einem Halle'schen Blatte die Mittheilung, daß der Sohn des Ingenieurs A. hier mit 400 Mk. die er seinem Vater entwendet, durchgegangen und in Halle festgehalten worden sei, nachdem er sich von dem Gelde eine Uhr und zwei Portemonnaies gekauft. Nach einer Erklärung des Vaters des Knaben ist die Sache nicht so schlimm, als es den Anschein hat. Vor Allem hat der Junge das Geld, das zufällig auf dem Tische liegen gelassen worden, nicht in böser Absicht an sich genommen, sondern er hat dasselbe seinem in Chemnitz wohnenden ältesten Bruder, für den es bestimmt war, überbringen wollen. Zu dieser

Boien, 16. Februar. Wegen Ver... maehung von Staatsverrichtungen... Verleumdung des Staatsregierens...

Neueste Nachrichten.

Kassel, 18. Febr. Dem Locomotio... Fischer aus Bebra wurde auf der... Eisenach-Kassel, als er, auf der Locomotiv...

Antwerpen, 18. Febr. (H. T. B.) 3... Zollbeamten und Schmugglern im... Nacht ein blutiger Kampf stattf. 50...

Brüssel, 18. Febr. Die „Reform“... Ausdruck eines Aufstandes in Congre... Die Zahl der Aufständischen soll sich...

Frankfurt a. M., 18. Februar 1897... (H. T. B.) wird aus Paris gem... Die Großmächte verhandeln gegenwärtig...

Paris, 18. Febr. (H. T. B.) In unte... Kreta erhielt Befehl, einen Zusammenstoß... Truppen der Großmächte zu vermeiden.

Wlarsk, 18. Febr. (H. T. B.) In un... nischen Streit wird der griechische Vewe... wegen des eventuellen Wiederanbruchs...

Paris, 18. Febr. (H. T. B.) In unte... Kreta wird der Kriegsgang als verur... betrachtet. Der Sultan scheint den...

Berlin, 18. Febr., mittags. (H. T. B.)... Aus Athen wird gemeldet: Der Min... den Griechen verändigte die Ver...

Kellamethel.

In jetziger Zeit macht sich wiederum der Mangel... Gemische in uneren Räden fälschbar und zwar un...

Kandel und Gewerbe im letzten Jahre einen bemerkens... werthen Aufschwung genommen haben, und vertraue, daß...

(Eine verheerende Feuersbrunst) entstand am... Montag Mittag im zweiten Stockwerk des festschließigen...

(Die Zahl der Deutschen in Paris) betrug nach... der letzten Zählung 26883, während es 1890 noch über...

(Die Post) bringt mit schredenerregender Unaufhalt... sankeit gegen die Gengen des rüchlichen Reiches vor...

(Großer Streik) 1300 Arbeiter der Schiffsbau... werken an der Nord-Schiffre von England sind in den...

(Eine überaus leitunghafte Wette), die den... sofortigen Tod des einen Beschäftigten zur Folge hatte...

(Ein hübscher Beitrag zum Herzogentum) wird... der Kön. Ztg. aus Jelen mitgeteilt: Bei dem...

(Der Sohn des Fräulein Elisabeth) der als Wachtmeister... bei dem 8. Kavallerie-Regiment in Warschau, ist durch einen...

(Die Kläser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

(Der Kaiser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

(Der Kaiser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

(Der Kaiser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

(Der Kaiser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

(Der Kaiser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

(Der Kaiser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

(Der Kaiser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

(Der Kaiser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

(Der Kaiser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

(Der Kaiser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

(Der Kaiser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

(Der Kaiser auf die Glückwunschadresse zum Geburts... tag folgendes Dankschreiben vom 8. M. gelaugt: „Die Glück...

Reise hat er eine Uhr für erforderlich gehalten und sich... diesehalb zugelegt, ebenso ein zweites...

Die Abgabe von Postwertzeichen auf den Bahnhöfen ist schon lange angestrebt worden. Die...

Die Annahme von Alters- und Invaliditäts- und Invaliditätsarten als Unterpfand, wie sie von...

Aus den Kreisen Merseburg und Querfurt. s Freyburg a. U., 15. Februar. Dem in...

Querfurt, 16. Februar. Die Vereins-Industriefabrik Müddiger & Co. beendete heute ihre...

Merseburger Wein. Der Wein gefror damals bei Ertheilung des Abendmahles im Keldche. Im April fand sich...

Merseburger Wein. Der Wein gefror damals bei Ertheilung des Abendmahles im Keldche. Im April fand sich...

Merseburger Wein. Der Wein gefror damals bei Ertheilung des Abendmahles im Keldche. Im April fand sich...

Merseburger Wein. Der Wein gefror damals bei Ertheilung des Abendmahles im Keldche. Im April fand sich...

Merseburger Wein. Der Wein gefror damals bei Ertheilung des Abendmahles im Keldche. Im April fand sich...

Merseburger Wein. Der Wein gefror damals bei Ertheilung des Abendmahles im Keldche. Im April fand sich...

Merseburger Wein. Der Wein gefror damals bei Ertheilung des Abendmahles im Keldche. Im April fand sich...

Merseburger Wein. Der Wein gefror damals bei Ertheilung des Abendmahles im Keldche. Im April fand sich...

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von L. Höpfer in Merseburg.



Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluss Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Hebrantträger,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

No. 42.

Freitag den 19. Februar.

1897.

Gesundheitsgefährliches Getreide.

Da vorläufig wenigstens keine Aussicht ist, vermittelst des Antrages Rauts die Einfuhr auswärtigen Getreides in dem zur Steigerung der einheimischen Getreidepreise erforderlichen Umfange zu beschränken, wollen die Agrarier es wieder einmal mit einem anderen „kleinen“ Mittel versuchen. In der Verlesung als Steuer- und Wirtschaftsreformer haben die Herren eine Resolution beschlossen, welche eine Untersuchung des gesamten in den Vorkriegshandel kommenden Getreides betreffs Verunreinigungen durch gesundheitsgefährliche Beimengungen und — was die Hauptsache ist — das Verbot des Imports aus Gegenden, in welchen „epidemische Erkrankungen der Menschen oder landwirtschaftlichen Nutztiere“ herrschen, fordert. Wenn es auch nicht ausdrücklich gesagt wird, so weiß man doch, daß es bei der ganzen Maßregel in erster Linie auf das russische Getreide abgesehen ist. Daß in Russland Thierkrankheiten in großem Umfange grassieren, ist bekannt; weshalb sonst hätten die Agrarier so nachdrücklich die Schließung der russischen Grenze verlangt, als weil sie den deutschen Viehstand vor der Ansteckung durch die russische Einfuhr sicher stellen wollen? Dann aber liegt der dringendste Anlaß vor, kein russisches Getreide über die Grenze zu lassen, ehe dasselbe einer sorgfältigen Untersuchung unterworfen worden ist oder, was noch einfacher ist, die Einfuhr aus gesundheitslichen Rücksichten zu verbieten! Graf zur Lippe-Schönfeld hat zur Begründung der Resolution die Resultate der landwirtschaftlichen Untersuchungsstation Kofort über den „Bakteriengehalt“ des russischen u. s. w. Roggens und anderen Getreides mitgeteilt, Prof. Dr. Heinrich, der Vorsteher der Versuchsanstalt, hat das Thema noch etwas weiter ausgeführt. Es wurde auch erwähnt, daß der Director des Reichsgesundheitsamtes, Herr Köhler, eine Untersuchung angeordnet habe, und dann wurde ferner die Resolution, natürlich einstimmig angenommen. Demgegenüber gestanden wir uns festzusetzen, daß der konservative Abg. Reichlich ganz dieselbe Material, welches am 16. Febr. 1897 in der Sitzung der „Vereinigung für Steuer- und Wirtschaftsreformer“ vorgelesen wurde, schon am 31. Januar 1896 im Reichstage bei der Etatsberatung vorgelesen hat, daß damals, also vor mehr als Jahresfrist Director Köhler bereits das Ergebnis der im Reichsgesundheitsamt stattgehabten Untersuchung von Getreide verschiedener Herkunft dargelegt hat. Es ist eine der merkwürdigsten Erscheinungen, daß keiner der beiden Sachverständigen der „Vereinigung“ von dieser Darlegung des Herrn Köhler Notiz genommen hat. Man kann ohne Weiteres behaupten, daß eine solche „Ankenntnis“ nur bei agrarischen Sachverständigen möglich ist. Director Köhler hat festgestellt: 1) daß eine sog. „Beunreinigung“ des Getreides durch Bakterien überall vorkommt; 2) daß es bei der Beurteilung der Gesundheitsgefährlichkeit nicht auf die Zahl, sondern auf die Art der Bakterien, d. h. darauf ankommt, ob sie Krankheitserreger sind; 3) daß falls solche vorhanden wären, sie beim Baden und Kochen nicht widerstehen könnten und endlich 4) daß sich bei der untersuchten Untersuchung der einzelnen Bakterienarten ergeben hat, „daß in keiner der Proben solche Bakterienarten, die beim Genuß von Getreidezubereitungen Krankheiten erregen könnten, vorzufinden waren.“ Also, schloß Herr Köhler seine Erklärung, für das Gesundheitsamt liegt kein Anlaß vor, in dieser Sache etwas Weiteres zu thun; denn der Befund ist negativ gewesen. — Da muß man doch fragen: auf wen glauben die Agrarier mit dergleichen Ausföhrlichen Eindruck zu machen?

Die Wirren in der Türkei.

Auf Kreta hat nach einer Depesche aus Athen das griechische Expeditions-corps das Fort



Mittheilung von der Landung der Truppen auf Kreta, indem er ihm gleichzeitig anempfahl, von jedem Angriffe auf die Festungen abzusehen. Baffos lehnte eine Antwort hierauf ab.

Wie verlautet, soll zwischen den Comitees der Macebonier und der Kreter ein provisorisches Einvernehmen bestehen und ihre Thätigkeit auf Kreta zu konzentriren.

Der türkische Ministerrath hat, wie aus Konstantinovel gemeldet wird, die Einberufung von 50000 Mann Reserve und Medvedis der Marine und die Indienststellung der ganzen Flotte beschloßen. Nach einer weiteren Meldung ist die Bildung zweier Geschwader für Kreta, welche aus neun Kriegsschiffen und zwanzig Torpedobooten bestehen und denen sich auch die Stationschiffe im Mittelmeere anschließen sollen, beschloßen worden. Der Marineminister hat einen außerordentlichen Kredit von 500000 Pfund beantragt. — Türkische Truppen sind nach einer Depesche aus Kona durch das Transportschiff „Anajet“ in Sitta auf Kreta gelandet worden. — An der griechisch-türkischen Grenze sind die türkischen Truppen durch fünf Bataillone verstärkt; der Divisionsgeneral Omer Reshad, der bisherige Kommandant der sechsten Medivision von Panderna, wurde zum Oberbefehlshaber der Truppen an der Grenze ernannt. Derselbe reist am Freitag nach Gassina ab.

An den griechischen Minister des Aeußeren, Stuzes, haben die Gesandten zweier Mächte freundschaftliche Vorstellungen gerichtet, worin sie die Zurückziehung der griechischen Truppen aus Kreta verlangen mit dem Bemerten, daß eine Verlängerung des Aufenthalts derselben sicher einen griechisch-türkischen Konflikt herbeiführen würde. Minister Stuzes erwiderte, die Entsendung der Truppen habe keinen aggressiven Charakter, sie bezwecke die Pazifikation der Insel, um den europäischen Frieden zu befestigen, den sich Griechenland aufs höchste angelegen sein laße.

In Griechenland ist die Begeisterung für das französische Abenteuer noch nicht gedämpft. Wie aus Athen berichtet wird, betrachtet man nicht nur die Stellung der Regierung, sondern die ganze Dynastie für gefährdet, falls Griechenland gewaltsam zum Nützlich gezwungen werden sollte. Es wird als unmöglich erachtet, alle die getroffenen Maßnahmen, wie die Entsendung der Flotte, die Einberufung der Reserve u. s. w. wieder rückgängig zu machen. An die angesprochenen

Marinemannschaften hat man einen Aufruf gerichtet und 2000 Matrosen haben sich als Freiwillige gestellt. Aus allen hellenischen Colonien gelangt nach Athen unter der Versicherung, daß sie zu jedem Opfer bereit seien, die Aufforderung zu energischem Widerstande. Der Director der Anglo-Egyptin Bank in Alexandrien, Herr Cusinus, hat die Filialen zu Paris und London hingewiesen, alle auf seinen Namen eingehenden Subscriptionsgelder anzunehmen. Dasselbe that die Athener Bank für alle ihre Filialen in Europa und Amerika und diesen Beispiele sind sämtliche griechische Banken gefolgt. Von den griechischen Inseln der Türkei, wie auch von Cypris und Macebonien, wird ein bedrohliches Anwachsen der herrschenden Gährung gemeldet. — Zwei Jahrgänge der Marine-Reserve sind einberufen worden. Das Regiment in Nauplia rückte Dienstag Abend, das Regiment in Kalamata am Mittwoch aus. — In Antwerpen wurden nach einer Brüsseler Depesche der „Hamb. Börsenhalle“ 12000 Gewehre für die griechische Armee verladen.

Die Mächte verhandeln fort über die gegen Griechenland zu ergreifenden Maßnahmen. Von Deutschland ist der Vorschlag gemacht worden, den Piräus zu blockiren. Darüber ist ein Einvernehmen noch nicht herbeigeführt. Eine Flottendemonstration in Piräus hat schon einmal vor 10 Jahren stattgefunden.

Ueber Kretas künftiges Schicksal haben ebenfalls Verhandlungen unter den Mächten stattgefunden. Einer Meldung der „Daily News“ zufolge haben sich die Mächte über folgende Punkte verständigt: Aufrechterhaltung der gemeinsamen Okkupation durch Truppen der fünf Mächte unter italienischen Offizieren; Verhängung des Friedens während der Erörterung über ein endgültiges, die allgemeinen Interessen Europas berücksichtigendes Abkommen, wobei auch die legitimen Wünsche aller theilhabenden Völker in Betracht gezogen werden sollen. Nach einer anderen Meldung soll Kreta vollständige Autonomie erhalten und Prinz Georg von Griechenland zum Generalgouverneur der Insel eingesetzt werden.

Die letzten Nachrichten lauteten wie folgt: Vrest, 17. Febr. Der Kreuzer „Colairent“, welcher heute nach Indochina abgehen sollte, hat den Befehl erhalten, sich für die Fahrt nach der Levante bereit zu halten. Starke Detachementen Marinemannschaften sind nach Toulon für das Mittelmeergegeschwader abgeschickt worden.

Konstantinovel, 17. Febr. Großes Aufsehen erregt es, daß seit gestern in Kilia, eine Stunde von der Mündung des Bosporus entfernt drei russische Schiffe kreuzen. Ferner hat der russische Volschaster vorgestern mit mehreren Bäckern in Pera Contracte auf eine tägliche Lieferung von vorläufig 5000 Broten abgeschlossen. Der erste Brottransport wurde gestern nach Kilia befördert.

Athen, 17. Febr. Wie verlautet, erklärte gestern der Minister des Aeußeren den Vertretern Bulglands und Frankreichs, welche in entchiedenen Worten die Rückberufung der griechische Streitkräfte aus Kreta verlangten, daß der König und die Regierung dies bei der angeregten Volksstimmung nur dann wüßten, wenn die Großmächte für Kreta sofort die Autonomie ähnlich derjenigen Bulgariens und Ostrumeliens verschaffen würden. Ein türkischer Regent dürfe unter keinen Umständen eingesetzt werden.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Der österreichische Minister Graf Goluchowski stiftete am Dienstag in Wien dem deutschen Volschaster Grafen Culenburg einen Besuch ab und hatte eine Besprechung mit demselben.

Frankreich. In der französischen Depu-